



Bozen, 29.8.2016

An den Präsidenten  
des Südtiroler Landtages  
Bozen

## BESCHLUSSANTRAG

Nr. 668/16

---

### **Förderung von „Ökoeinkäufen“, um die Abfälle von vornherein zu reduzieren**

Zur Reduzierung der Abfallmenge ist es wichtig, schon von vornherein Maßnahmen zu setzen, um den größtmöglichen Teil der Verpackung, die der Verbraucher beim Kauf eines Produktes erhält, einzusparen. Dies wäre auch ein Vorteil für alle Bürger und Bürgerinnen, die von den öffentlichen Institutionen zur korrekten Mülltrennung aufgefordert werden. Diese Aufgabe ist nämlich mit einem zusätzlichen Aufwand verbunden, der um ein Vielfaches verringert würde, wenn der Verbraucher schon beim Einkauf die Möglichkeit hätte, möglichst wenig Abfälle mit nach Hause zu nehmen.

Das Land kann dazu einen wesentlichen Beitrag leisten, indem es zur Förderung des nachhaltigen Einkaufens ein Abkommen mit den Vertriebsorganisationen schließt. Es kann den Vertriebsfirmen für ihr Engagement zur Förderung nachhaltiger Einkäufe ein Umweltqualitätszeichen erteilen, damit zur Imageförderung und folglich auch zur Kundenakquise und -bindung beitragen. So hat etwa die benachbarte Autonome Provinz Trient mit den Vertriebsorganisationen das Abkommen „Ecoacquisti Trentino“ unterzeichnet.

Bisher sind 78 Betriebe dem Abkommen beigetreten, darunter die Unternehmensgruppe Poli, die Genossenschaftsverbände Sait und Coop Trentino sowie zahlreiche Einzelgeschäfte. Das Abkommen sieht die Vergabe des Umweltzeichens „Ecoacquisti“ an jene Geschäfte vor, die 10 verpflichtende und zusätzlich

Bolzano, 29/8/2016

Al presidente  
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano  
Bolzano

## MOZIONE

N. 668/16

---

### **Promuovere gli “Ecoacquisti” per ridurre a monte i rifiuti**

Per ridurre la quantità di rifiuti è importante intervenire a monte per eliminare il più possibile la quantità di imballaggi che il consumatore riceve al momento dell'acquisto del prodotto. Ciò rappresenta tra l'altro un importante sostegno al cittadino e alla cittadina a cui le pubbliche istituzioni chiedono un impegno per differenziare correttamente i propri rifiuti, compito che richiede un lavoro aggiuntivo. Tale lavoro aggiuntivo viene notevolmente ridotto se al momento di fare la spesa al consumatore viene offerta la possibilità di portarsi a casa la quantità minore possibile di potenziali rifiuti.

La Provincia può dare un contributo importante in questo campo: stipulare un accordo volontario con i soggetti della distribuzione organizzata per promuovere un modo più sostenibile di fare la spesa. In cambio del loro impegno a promuovere gli “eco acquisti”, la Provincia può concedere agli operatori un marchio di qualità ecologica che può rappresentare un importante fattore di immagine per allargare la propria clientela e renderla fedele. È quanto fa la vicina Provincia autonoma di Trento con l'accordo “Ecoacquisti Trentino” con i soggetti della Distribuzione Organizzata.

All'accordo hanno fino ad oggi aderito 78 punti vendita, tra cui: il gruppo Poli, il Sait, la rete Coop trentina e molti negozi singoli. L'accordo prevede che venga rilasciato il marchio “Ecoacquisti” a quei punti vendita che si impegneranno, secondo un disciplinare concordato nel 2010 e aggiornato nel 2013, a attuare 10

dazu einige der 23 freiwilligen Initiativen umsetzen, welche in einem 2010 und 2013 aktualisierten Regelwerk aufgelistet sind.

Bei der Ermittlung der obligatorischen Kriterien sowie bei der Zuweisung der Punktezahlen für die fakultativen Kriterien wird in erster Linie die Abfallverringering berücksichtigt, während Mülltrennung und Wiederverwertbarkeit der Abfälle nur an zweiter Stelle stehen.

Bei den **verpflichtenden Aufgaben** geht es darum, den Kunden Taschen aus Leinen oder anderen wiederverwertbaren Materialien bzw. leere Kartons für den Transport der eingekauften Ware zur Verfügung zu stellen sowie Nachfüller für Waschmittel und andere Produkte, Wasser, Milch und Wein in Pfandflaschen, aufladbare Batterien usw. anzubieten. Die Geschäfte verpflichten sich außerdem, Nahrungsmittel vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums wohl-tätigen Organisationen zu spenden und/oder diese günstiger zu verkaufen, ihre Mitarbeiter über die korrekte Umgang mit dem Abfall angemessen zu informieren und ihnen diesbezüglich regelmäßige Schulungen zu ermöglichen, unter ihnen einen Verantwortlichen für das Projekt „Ökoeinkäufe“ zu ernennen und eine Mindestanzahl an Bioprodukten bzw. lokalen Produkten zu verkaufen.

**Zu den fakultativen Maßnahmen zählt etwa jene, es den Kunden zu erlauben, die erworbenen Produkte an der Kasse auszupacken und unbrauchbare Verpackungen im Geschäft liegen zu lassen,** zahlreiche Waren lose oder in kompostierbaren Behältern zu erwerben sowie, mit dem Ökolabel versehene Produkte waschbare Windeln, Wassersprudler und auf Umweltpapier gedrucktes Informationsmaterial, das im Geschäft aufliegt, zu erhalten, den Kunden bewährte Methoden zur Müllreduzierung und zum Wiederverwertung der Materialien näherzubringen bzw. entsprechende Seminare anzubieten sowie Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs usw. vorzusehen,.

Viele Südtiroler Betriebe wenden bekanntlich bereits jetzt diese Maßnahmen an und würden somit ohne Weiteres genannte Ökokriterien erfüllen. Gerade deswegen sollten jene Geschäfte, die diese *best practice* umsetzen, besser vernetzt, durch die Vergabe des Umweltzeichens „Ökoeinkäufe“ aufgewertet sowie durch die Schaffung einer Plattform zur Gewährleistung eines besseren Austausches und zur Optimierung der Dienstleistungen und der Beziehun-

gungen obligatorische und einige a scelta tra 23 azioni facoltative.

Nella individuazione dei criteri obbligatori e nell'assegnazione dei punteggi a quelli facoltativi, è stata privilegiata la riduzione del rifiuto rispetto alla differenziazione e alla riciclabilità dello stesso.

**Le azioni obbligatorie** consistono nel fornire ai propri clienti sacchetti in tela o altro materiale riutilizzabile, cartoni vuoti per portare a casa la merce acquistata, “ricariche” di detersivi e altri prodotti, acqua latte e vino in bottiglie con vuoto a rendere, pile ricaricabili, ricariche di diversi prodotti. I punti vendita si impegnano inoltre a cedere alimenti prossimi alla scadenza ad associazioni benefiche e/o a praticare su di essi sconti al pubblico, a fornire una adeguata informazione formazione periodica ai propri dipendenti sulla corretta gestione dei rifiuti, a nominare tra loro un responsabile per il progetto Ecoacquisti, a vendere un certo numero minimo di prodotti biologici e/o della filiera locale.

**Tra le azioni facoltative sono previste la possibilità di scartare i prodotti acquistati alla cassa e di lasciare presso il punto vendita gli imballaggi inutili,** la vendita di numerose categorie merceologiche sfuse o in contenitori compostabili, di prodotti ecologici con marchio Ecolabel, di pannolini lavabili, di gasatori per l'acqua di rubinetto, l'uso di carta ecologica per i materiali informativi nel punto vendita, l'informazione e la formazione per la clientela sulle buone pratiche di riduzione e riciclaggio dei materiali, la riduzione dei consumi energetici nel punto vendita ecc...

Come si vede, molte di queste azioni sono già adottate in molti punti vendita in provincia di Bolzano, che non avrebbero difficoltà a rientrare nei criteri di “Ecoacquisti”. La novità consiste però nel collegare chi adotta queste buone pratiche in una rete, nel valorizzarle attraverso l'assegnazione del marchio “Ecoacquisti”, nel creare una piattaforma di confronto per migliorare sempre di più il servizio e il rapporto con la clientela.

gen mit der Kundschaft unterstützt werden.

Aufgabe des Landes wäre es dabei, das Projekt zu fördern, alle interessierten Vertriebsorganisationen an einem Tisch zu versammeln, das Qualitätszeichen zu verleihen und darüber zu wachen, dass die Verpflichtungen eingehalten werden.

Im Trentino wird das Zeichen „Ökoeinkäufe“ vom **Comitato provinciale Ecoacquisti**, (Landesbeirat für Ökoeinkäufe, angesiedelt bei der Umweltagentur) verliehen, wobei die Einhaltung der Vorgaben regelmäßig von akkreditierten Prüfstellen überwacht wird.

Der Landesbeirat für Ökoeinkäufe führt ein **öffentliches Verzeichnis** der Geschäfte, denen das Umweltzeichen verliehen wurde, sowie ein öffentliches Verzeichnis der akkreditierten Prüfstellen (beide auf der Webseite der Trentiner Agentur für Umweltschutz APPA abrufbar). In der Vereinbarung ist schließlich auch noch ein Runder Tisch mit Koordinierungs-, Leit- und Kontrollfunktionen vorgesehen, bestehend aus Vertretern der Provinz Trient und den teilnehmenden Akteuren, dessen Aufgabe es ist, die konkreten Maßnahmen für das Projekt festzulegen und zu koordinieren, die erzielten Ergebnisse zu überprüfen und als erforderlich geltende innovative Schritte einzuführen.

Laut den Berechnungen der Trentiner Umweltagentur könnte das Abkommen – sollte es auf alle großen Handelsunternehmer ausgeweitet werden – maßgeblich zu einer beachtlichen Müllreduzierung führen. Ähnliche Maßnahmen kommen bereits in anderen italienischen und europäischen Städten zur Anwendung.

All dies vorausgeschickt,

**verpflichtet  
der Südtiroler Landtag  
die Landesregierung,**

innerhalb eines Jahres ein Projekt für Ökoeinkäufe zu verabschieden, wobei nach dem Beispiel der benachbarten Provinz Trient und anderer italienischer und europäischer Städte ein eigenes Modell ausgearbeitet werden soll, mit dem Ziel, in der Provinz Bozen auf freiwilliger Basis ein Abkommen mit den Vertriebsorganisationen zu unterzeichnen, um die produzierte Abfallmenge, insbesondere die Verpackungen, bereits an der Quelle – also beim Vertrieb und beim Erwerb – zu reduzieren und somit die Handels-

Il ruolo della Provincia sarebbe quello di promuovere il progetto, riunire a un tavolo i soggetti della distribuzione interessati, assegnare il marchio di qualità e controllare il rispetto degli impegni.

In Trentino, rilasciare il marchio “Ecoacquisti” è il **Comitato provinciale Ecoacquisti** (presso l’Agenzia per l’ambiente) e il rispetto degli impegni presi viene periodicamente controllato da parte di “verificatori” accreditati.

Il Comitato provvede a tenere un **pubblico elenco** dei punti vendita in possesso del marchio e di un pubblico elenco dei verificatori accreditati (pubblicati sul sito dell’APPA). L’Accordo prevede infine l’istituzione di un **Tavolo di Concertazione**, con funzioni di coordinamento e indirizzo, formato da Provincia e soggetti firmatari. Il Tavolo avrà il compito di definire e coordinare le iniziative operative legate al progetto, di valutare i risultati ottenuti e di introdurre eventuali elementi innovativi che via via si ritenessero opportuni.

Secondo i calcoli dell’Agenzia per l’Ambiente trentina, l’accordo – se esteso a tutti i maggiori operatori commerciali – potrebbe portare a una consistente riduzione dei rifiuti. Esperienze simili sono praticate in altre città sia italiane che europee.

Tutto ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia  
autonoma di Bolzano  
impegna la Giunta provinciale**

a varare entro un anno un progetto di eco-acquisti elaborando un proprio modello che, ispirandosi anche alla esperienza della vicina provincia di Trento e di altre città italiane ed europee, abbia lo scopo di giungere in provincia di Bolzano alla stipula di un accordo volontario con i soggetti della distribuzione organizzata finalizzato soprattutto a ridurre a monte – al momento della distribuzione e dell’acquisto – la quantità di rifiuti prodotta, in primo luogo sotto forma di imballaggi, e di favorire un modo più sostenibile di



und Einkaufsgewohnheiten nachhaltiger zu gestalten.

gez. Landtagsabgeordnete  
dott. Riccardo Dello Sbarba  
dott.ssa Brigitte Foppa  
Dr. Hans Heiss

esercitare il commercio e di fare la spesa.

f.to consiglieri provinciali  
dott. Riccardo Dello Sbarba  
dott.ssa Brigitte Foppa  
dott. Hans Heiss